Bundesverdienstkreuz für Hans Albrecht und Werner Kleinkauf

Hans Albrecht (62) und Werner Kleinkauf (61) sind Forschungspioniere auf dem Gebiet erneuerbarer Energien. Sie wurden jetzt von Bundespräsident Johannes Rau mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Siegmar Mosdorf, überreichte die Orden am 16. Oktober an die beiden Wissenschaftler. Das Bundesverdienstkreuz gibt es in acht Abstufungen, die 1999 an insgesamt 3.655 Personen verliehen wurden. Die Variante am Bande steht in der Skala an siebter Stelle.

ZSW

Wegbereiter für die Nutzung erneuerbarer Energien: Werner Kleinkauf (links) und Hans Albrecht wurden mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Hans Albrecht war nach 13-jähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent an der Fakultät für Elektrotechnik der Universität Stuttgart 1977 zu Daimler-Benz gewechselt und dort für Verbrennungsforschung und alternative Energietechniken verantwortlich. 1988 trug er wesentlich zur Gründung des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) in Stuttgart bei und wurde 1992 dessen geschäftsführender Vorstand.

Bis zu seiner Pensionierung im vergangenen Jahr richtete Albrecht die Forschungsschwerpunkte des ZSW konsequent auf die Zusammenarbeit mit der Industrie aus. Das Joint-Venture mit Würth Solar zur Errichtung einer Pilotfabrik für Dünnschicht-Solarmodule in Marbach am Neckar ist eine Frucht dieser Strategie. Staatssekretär Mosdorf würdigte außerdem Albrechts Engagement als außerordentlicher Professor an der Universität Stuttgart, wo er vielen Studierenden »die Augen für die Bedeutung alternativer Energien geöffnet« habe.

Zu den Männern der ersten Stunde gehört auch Werner Kleinkauf, der schon 1973 am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Stuttgart solartechnische Schwerpunkte bildete und eines der ersten Solarhäuser in Deutschland initiierte. Seit 1976 leitet Kleinkauf das Fachgebiet Elektrische Energieversorgungssysteme an der Universität Gesamthochschule Kassel. Er entwickelte unter anderem drehzahlvariable Konzepte für Windkraftanlagen, die heute in den Generatoren der Megawatt-Klasse genutzt werden, und konzipierte ein Mess- und Evaluierungsprogramm zur raschen Fehlererkennung. Ohne diese Leistung »hätte Deutschland wohl kaum innerhalb weniger Jahre zur Nummer Eins der Windenergienutzung weltweit werden können«, sagte Staatssekretär Mosdorf in seiner Laudatio.

1988 gründete Kleinkauf in Kassel das Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) und führte es innerhalb von zehn Jahren zu einer »international anerkannten Einrichtung«, so Mosdorf. Kleinkauf habe die elektrische Systemtechnik der erneuerbaren Energien in die Hochschullehre eingeführt und sich für die Belange der Studierenden immer besonders interessiert. Aus seinem Lehrstuhl gingen mehrere erfolgreiche Firmen hervor, darunter die SMA Regelsysteme GmbH, die heute bundesweiter Marktführer bei Wechselrichtern ist. *jb*